

Gemeindebrief

der

Nordschleswigschen Gemeinde

März bis Juni 2021



Ausgabe 1/2021



Inhalt

| | | |
|--------------------------------|-------|-------|
| Willkommen | Seite | 3 |
| Pfarrbezirk Buhrkall | Seite | 4-5 |
| Pfarrbezirk Gravenstein | Seite | 6-7 |
| Pfarrbezirk Hoyer/Lügumkloster | Seite | 8-9 |
| Pfarrbezirk Süderwilstrup | Seite | 10-11 |
| Termine | Seite | 12-15 |
| Pfarrbezirk Tingleff | Seite | 16-17 |
| Aus den Stadtgemeinden | Seite | 18-19 |
| Porträt Elke Hußmann | Seite | 20-21 |
| Kinderseite | Seite | 22 |
| Nordschleswigscher Kirchentag | Seite | 23 |
| Kontakte | Seite | 24 |

Impressum

Herausgeber: Nordschleswigsche Gemeinde (NG)

V.i.S.d.P.: Mary Tarp, Vorsitzende NG

Redaktion: Andrea Kunsemüller, Hiltrud Petersen-Koch

Fotos Umschlagseiten: Andrea Kunsemüller

Layout: Hiltrud Petersen-Koch

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

2 Auflage: 2000 Stück

Liebe Nordschleswigsche Gemeinde,
liebe Stadtgemeinden,

da ist er nun, der Gemeindebrief für Nordschleswig. Einige von uns haben in den Pfarrbezirken - etwa in Lügumkloster und Süderwilstrup - bereits selbst einen Gemeindebrief verfasst, aber nun, da es die tägliche Ausgabe des Nordschleswigers als Papierzeitung nicht mehr gibt, wollen wir wenigstens teilweise die Lücke füllen und zeigen, dass wir zwar aus verschiedenen Pfarrbezirken bestehen, wir aber trotzdem eine Gemeinschaft sind. Wir, die Nordschleswigsche Gemeinde, die aus den Pfarrbezirken Buhrkall, Gravenstein, Hoyer/ Lügumkloster, Süderwilstrup und Tingleff besteht, wollen euch informieren über das, was wir als Kirche machen, und wir wollen euch einladen, mit dabei zu sein. Der Gemeindebrief erscheint dreimal im Jahr.



Unser Gemeindebrief enthält nützliche Kontakte, Adressen, Anlaufstellen, Tipps, Gedichte, Nachdenkliches und Heiteres. Wir haben eine Kinderseite mit Rätsel vorbereitet, wir wollen in einer kleinen Serie Ehrenamtliche und Hauptamtliche porträtieren. Wir informieren über die Termine von Gottesdiensten in den Pfarrbezirken und in den Stadtgemeinden Apenrade, Sonderburg und Tondern.

Wir waren ja sehr lange in der Pandemie isoliert. Es war und ist eine harte Zeit mit Corona. Wir konnten viel nachdenken. Wir haben Vorsichtsmaßnahmen ergriffen, wenn wir zu Gottesdiensten einluden. Vieles musste ausfallen, Hochzeiten konnten nur mit wenigen gefeiert werden. Menschen, die wir beerdigen mussten, wurden nur im engsten Kreis beigesetzt. Überall fehlte die tröstliche Berührung.

Doch nun meldet sich der Frühling. Wir beginnen, an ein besseres, freieres Leben zu glauben. Es wird nicht so sein, wie es vorher war, aber es wird dennoch hoffentlich schön werden. Wir veröffentlichen unsere Termine so, wie wir sie geplant haben. Weil die Zeit der Pandemie aber noch nicht vorbei ist, weisen wir auch auf unseren Internetauftritt www.kirche.dk hin. Dort stehen ggf. Aktualisierungen. Wir haben uns entschieden, den Brief trotz all der (terminlichen) Fragezeichen herauszugeben.

Wir hoffen, dass ihr euch über den Gemeindebrief freut.

Euer Senior Matthias Alpen

Mittendrin auf der Geest

Das Erscheinen der ersten Ausgabe des Gemeindebriefes ist eine gute Gelegenheit, den Pfarrbezirk Buhrkall vorzustellen: Wir sind der Pfarrbezirk mittendrin.

Umgeben von den anderen Pfarrbezirken liegt unser Bezirk auf der Geest zwischen Tondern, Tingleff und Lügumkloster. In fünf Kirchen, die auf dem Gebiet von drei dänischen Gemeinden liegen, halten wir einmal im Monat deutschsprachige Gottesdienste.

Diese Kirchen sind die Schätze in der Region, denn sie bieten den Menschen in den Dörfern Identitätspunkte an. Freud und Leid wird in den Kirchen geteilt. Hier trifft man sich zu Familienfesten, Taufen, Hochzeiten und Jubiläen. Hier wird Abschied genommen, und es werden Trauerfeiern begangen, oft mit vielen Menschen. Das ist alte dörfliche Tradition und zeigt, dass man teilnimmt am Leben und Sterben der Menschen in der Gemeinschaft.



Rapstedt Kirche: Lichtprojektion

Konfirmanden und ihre Eltern wünschen sich, dass die Konfirmationen in „ihren“ Dorfkirchen stattfinden. In diesem Jahr gibt es an drei Orten Konfirmationen: in Buhrkall, Rapstedt und Hostrup.

Die Verbundenheit der Menschen mit ihren Dorfkirchen zeigte sich auch in der Weihnachtszeit in Rapstedt. Es gab eine Lichtprojektion auf dem Kirchturm, die ihn in wahrlich neuem Licht erstrahlen ließ.

Buhrkall:
Decken-
gemälde



Doch welches sind die Kirchen im Pfarrbezirk?

- Zunächst ist es die Kirche von Buhrkall mit ihrem renovierten Deckengemälde.
- Die Kirche in Bülderup, deren Innenraum und Dach erneuert wurden.
- Die Kirche in Rapstedt mit ihrem prachtvollen Altar.
- Und im Westen die Kirche von Hostrup, wo sich u.a. die „Freunde der Breklumer Mission“ zur Generalversammlung treffen.
- Die fünfte Kirche ist Osterhoist. Dort gibt es eine Mondsichelmadonna aus vorreformatorischer Zeit.

Einmal im Monat gibt es in jeder Kirche einen deutschsprachigen Gottesdienst.

Wir sind ein weitläufiger, ländlicher Pfarrbezirk, und es ist gut, dass die Arbeit von 14 Kirchenvertretern unterstützt wird. Stellvertretend für sie alle sei Georg Thomsen genannt, unser Kirchenältester.



Georg B. Thomsen

Ich bin viel unterwegs, um die Gemeinde zu besuchen und zusammenzuhalten. Es ist eine gute Arbeit. Auch unter uns gibt es das Gefühl der Verbundenheit.

Wie Musik uns hilft

In den Zeiten des Virus höre ich viel von Hoffnung und Lebensmut. Aber ich höre auch von Menschen, die müde sind: wegen der vielen Arbeit, des ständigen Umstellen-müssens des Tagesablaufes, aber auch von der Eintönigkeit des Alltages im Home-Office oder der Müdigkeit des Nichts-Tuns, der Langeweile.

Nun kann man dagegenhalten: „Hört auf zu jammern, anderen geht es noch viel schlechter.“ Das ist von außen gesehen vielleicht auch so. Viel nachhaltiger ist es aber für mich, zu entdecken, welches Potential in der Langeweile eigentlich steckt, ja sogar in der Müdigkeit. Ich lerne von den Teenagern, denn die entwickeln sich manchmal zu Langschläfern. Werdende Mütter erzählen nicht selten, dass sie besonders müde sind am Beginn der Schwangerschaft und am Ende. Eine Umbauphase im Körper ist im Gange. Kräfte werden für Wichtigeres aufgespart, gesammelt und gebraucht.



Foto: Cornelia Simon

Ein weiteres, extremes Beispiel für Müdigkeit und Schlaf ist das Ostergeschehen. Jesus stirbt. Erst am dritten Tag wird die absolute Todesruhe gebrochen. Jesus wird auferweckt. Maria und die Jünger aber sind völlig überfordert und erschöpft von den Ereignissen am Karfreitag und Ostern. Nach der Aufregung ziehen sie sich zurück. Sie brauchen lange, um zu verstehen, was dort passiert ist. Sie gehen erst Pfingsten wieder vor die Tür.

In solchen Umbruchphasen tut es gut , auf die Musik zu hören und auf den Klang von dem, was andere erzählen.



Foto: Cornelia Simon

Für den Müden ist es vielleicht auch angenehm, eine Tour zu gehen oder Fahrrad zu fahren, den Wind zu spüren, auf die Wellen zu hören, in den Gottesdienst zu gehen und die Gedanken spazieren zu führen bei Musik und Text. Oder auch einfach das Fenster zu öffnen und den Stimmen der Vögel zu lauschen.



Vagn Hansen und Silke Schultz beim Erntedankfest 2020. Mirko March am Klavier.
Fotos: Heike Stobbe

Musik kann uns im Innersten berühren. Bald können wir hoffentlich auch, so wie die Vögel im Frühling, wieder gemeinsam musizieren in den Kirchen, Institutionen und Vereinen. Schon jetzt seid ihr eingeladen zu Musik und Sprache in unseren Gottesdiensten.

Eure Pastorin Cornelia Simon

Pfarrbezirk Hoyer/Lügumkloster

Liebe Gemeinde!

Mit diesem Gruß an Euch möchte ich auf die letzten 14 Jahre unseres Pfarrbezirks zurückblicken, denn er ist schon etwas Besonderes, allein schon wegen des Namens „Hoyer/Lügumkloster“.

Dieser stammt aus der Zeit, als der Pfarrbezirk Hoyer mit dem Pfarrbezirk Lügumkloster zusammengeschlossen wurde. Eine schwierige Aufgabe, aus den beiden sowohl eigenständigen als auch von der Gemeinde her sehr unterschiedlichen Bezirken einen zu machen.



Foto: Ellen Blume

Vielleicht ein Glück, dass zu der Zeit gerade ein neuer Pastor, Matthias Alpen, zu uns kam, der die Situation ja nicht anders kannte und jeden Gemeindeteil als eigenen „Pfarrbezirk“ so nahm, wie er ist. Insbesondere durch die gemeinsamen Gottesdienste im September, die abwechselnd in Hoyer und Lügumkloster auf Höfen in der Nähe mit anschließendem Beisammensein gefeiert werden, sind wir uns als Gemeinde mit der Zeit nähergekommen.

Der Name unseres Pfarrbezirks sollte ausdrücken, dass der frühere Pfarrbezirk Hoyer in dem neuen Bezirk eine gleichwertige Rolle spielen sollte. Und das tut er in der Tat, denn auch nach Schließung der Deutschen Schule ist der Zusammenhalt in der Gemeinde bewundernswert. „Hoyer/Lügumkloster“ macht seinem Namen Ehre!

Ellen Blume, Kirchenälteste

Aus der Not die Tugend:

Statt Weihnachtsfeiern Adventliche Nachmittage

Fast nichts war 2020 wie sonst: Auch die traditionellen Weihnachtsfeiern, die die Gemeinde gemeinsam mit den Sozialdiensten gestalten, konnten 2020 nicht in der bekannten Form stattfinden.

Stattdessen wurde in den Kirchen in Hoyer und Lügumkloster ein adventlicher Nachmittag zusammen mit dem Organisten Martin Stephan gestaltet.

Stephan spielt seit ca. einem Jahr in Gottesdiensten der NG und ist ein fabelhafter Musiker. Er beherrscht u.a. meisterhaft die Kunst des Improvisierens.

Der Organist begleitete auch einige Adventslieder und spielte weihnachtliche Stücke zur Orgel, z.B. eine Choralbearbeitung von J.S.Bach »Nun komm der Heiden Heiland« (NWV 659) Unter Überschriften wie »Perspektivwechsel«, »Staunen« oder auch »Schenken« wurde Besinnliches für die Adventszeit vorgetragen.

Musik bringt unser Innerstes zum Klingen.

Die Besucher waren sich einig, dass diese Form eine gelungene Alternative war, und als die letzten Orgeltöne zum Postludium von Mendelssohns »Hark! The Herald Angels Sing« erklangen, dankte die Gemeinde Martin Stephan mit Applaus.



Organist Martin Stephan

»Brücken in der Corona-Zeit«

Wir leben davon, dass wir einander haben und miteinander im Kontakt sind. Wie können wir miteinander verbunden bleiben trotz Abstandsgebot? Diese Frage hat uns in den vergangenen Monaten sehr bewegt. Wir probierten bewährte und neue Wege der Kommunikation:



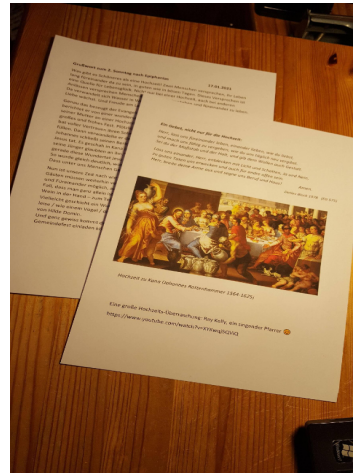
Manche Geburtstagskinder fanden vor ihrer Haustür einen freundlichen Gruß.

Kinder malten für ihre Großeltern. Die Post hatte wieder mehr zu tun. Telefon und Computer wurden häufig eingesetzt.



In der Weihnachtszeit verteilten alle Kirchenvertreter*innen heimlich „Wichtelgrüße“ mit einem Weihnachtsboten, einem Gruß und mit kleinen Überraschungen.

Zu den Sonntagen wurden per Mail Andachten verschickt, in Text und Bild und mit Musik-Tipps.



Und manches Gespräch ergab sich spontan - trotz Abstand!



Gewiss ersetzen diese „Brücken der Kommunikation“ nicht das ungezwungene Miteinander in den Gottesdiensten und bei Gemeindeabenden und -nachmittagen. Wir vermissen das Händeschütteln und das Einander-Umarmen. Aber unsere „Brücken“ machten Mut und zauberten etwas Licht in die Herzen.

Die Monate der Pandemie mit einem »Mehr« an Zeit und Abgeschiedenheit hatten auch ihre positiven Seiten: So manche(r) kam etwas zu sich selbst, griff wieder einmal zu einem Buch, malte oder musizierte. Oder räumte seinen Keller oder Schuppen auf.... Mancher und manche machte bei Spaziergängen allein oder zu zweit überraschende Entdeckungen.



Im Sommer waren sogar kleine Ausflüge möglich.



Nun freuen wir uns auf den Frühling und den Sommer mit vielen guten und hoffentlich wieder "nahen" Begegnungen, Gottesdiensten und Festen. Schön, wenn die Solidarität, die wir in der Pandemie-Zeit eingeübt haben, bleibt, das Aneinander-Denken und das Füreinander-Dasein.

Britta Schneiders und Martin Witte aus dem Pfarrbereich Süderwilstrup.

Fotos: privat

Gottesdienste im März und April 2021

| Datum | Buhrkall | Gravenstein | Hoyer/ Lügumkloster | Süderwilstrup |
|--|---|---|---|--|
| Freitag 5. März Weltgebetst. | | | | |
| Sonntag 7. März | Hostrup 10:30 Uhr Rapstedt 14:00 Uhr | | Hoyer 10:30 Uhr Lügumkloster 14:00 Uhr | Ries 11:00 Uhr |
| Sonntag 14. März | Buhrkall 10:30 Uhr | Kreuzk. Rink. 16:00 Uhr | | Loit 10:30 Uhr |
| Sonntag 21. März | Osterhoist 9:00 Uhr Bylderup 14:00 Uhr | Oxbüll 11:00 Uhr Bau 14:00 Uhr | Norderlügum 8:30 Uhr Hoyer 16:00 Uhr | |
| Sonntag, 28. März | | | | Wilstrup 10:30 Uhr Oxenwatt 14:00 Uhr |
| Donnerst. 1. April Gründo. | | | Dahler 9:00 Uhr | Oster Lügum 19:00 Uhr |
| Freitag 2. April Karfreitag | Osterhoist 10:30 Uhr Rapstedt 14:00 Uhr Bülderup 16:00 Uhr | | Norderlügum 8:30 Uhr | |
| Samstag 3. April | | Ekensund 20:30 Uhr | | |
| Sonntag 4. April Ostern | Hostrup 10:30 Uhr | | Hoyer 10:30 Uhr Lügumkloster 14:00 Uhr | Knivsberg 11:00 Uhr |
| Montag 5. April Ostern | Buhrkall 10:30 Uhr | Kollund 10:30 Uhr | | |
| Sonntag 11. April | | | | |
| Sonntag 18. April | Osterhoist 9:00 Uhr Bülderup 14:00 Uhr | Holebüll 14:00 Uhr | Norderlügum 8:30 Uhr Hoyer 16:00 Uhr | |
| Sonntag 25. April | | Broacker 16:00 Uhr | | Wilstrup 10:30 Uhr Oxenwatt 14:00 Uhr |

Gottesdienste im März und April 2021

| Datum | Tingleff | Apenrade | Sonderburg | Tondern |
|--|--|----------------------------|---|-------------------------------------|
| Freitag 5. März Weltgebetst. | | Høje Kolstrup 16:30 Uhr | | Christkirche 19:00 Uhr d/d GD |
| Sonntag 7. März | | | Gemeindehaus 10:00 Uhr | Christkirche 16:30 Uhr |
| Sonntag 14. März | Tingleff 10:30 Uhr | Høje Kolstrup 14 Uhr | Christiansk. 16:00 Uhr | Uberg 10:00 Uhr |
| Sonntag 21. März | Uk 14:00 Uhr Klipleff 16:00 Uhr | Nicolaikirche 14:00 Uhr | Marienkirche 10:00 Uhr | Christkirche 10:00 Uhr |
| Sonntag 28. März | | Nicolaikirche 10:30 Uhr | Marienkirche 16:00 Uhr | Christkirche 16:30 Uhr |
| Donnerst. 1. April Gründo. | | | Christiansk. 16:00 Uhr | Christkirche 16:30 Uhr |
| Freitag 2. April Karfreitag | Klipleff 15:00 Uhr | Nicolaikirche 15:00 Uhr | | Christkirche 15:00 Uhr |
| Samstag 3. April | Tingleff 22:00 Uhr d/d GD | | | |
| Sonntag 4. April Ostern | | Nicolaikirche 7:00 Uhr | Marienkirche 5:00 Uhr Osterfrüh-GD d/d | Uberg 14:00 Uhr |
| Montag 5. April Ostern | Tingleff 10:30 Uhr | | Marienkirche 10:00 Uhr | Christkirche 10:00 Uhr |
| Sonntag 11. April | Uk 10:30 Uhr | Høje Kolstrup 14:00 Uhr | Christiansk. 16:00 Uhr | |
| Sonntag 18. April | | Nicolaikirche 14:00 Uhr | Marienkirche 10:00 Uhr | Christkirche 10:00 Uhr |
| Sonntag 25. April | Tingleff 10:30 Uhr | Nicolaikirche 10:30 Uhr | Marienkirche 16:00 Uhr | Christkirche 10:00 Uhr |

Gottesdienste im Mai und Juni 2021

| Datum | Buhrkall | Gravenstein | Hoyer/ Lügum- kloster | Süder- wilstrup |
|--|--|--|---|--|
| Samstag 1. Mai | | | | Loit 10:30 Uhr |
| Sonntag 2. Mai | Hostrup 10:30 Uhr Rapstedt 14:00 Uhr | | Dahler 10:30 Uhr Lügumkloster 14:00 Uhr | Ries 11:00 Uhr |
| Samstag 8. Mai | | | Lügumkloster 10:00 Uhr | |
| Sonntag 9. Mai | | Rinkenis Alte K. 16:00 Uhr Märchen-GD | | |
| Sonntag 16. Mai | | | Hoyer 16:00 Uhr Norderlügum 8:30 Uhr | |
| Sonntag 23. Mai Pfingsten | | Schlosskirche 9:30 Uhr | Lügumkloster 8:15 Uhr Hoyer Bootshaus 14:00 Uhr | Wilstrup 10:30 Uhr Oxenwatt 14:00 Uhr |
| Montag 24. Mai Pfingsten | Buhrkall 11:00 Uhr d/d GD | Pattburg 14:00 Uhr Freiluftszene | Norderlügum 10:00 Uhr d/d GD | |
| Sonntag 30. Mai | | Ekensund 16:00 Uhr | | |
| Sonntag 6. Juni | Lügumkloster Nordschl. Kirchentag 12-16 Uhr | Lügumkloster Nordschl. Kirchentag 12-16 Uhr | Lügumkloster Nordschl. Kirchentag 12-16 Uhr | Lügumkloster Nordschl. Kirchentag 12-16 Uhr |
| Sonntag 13. Juni | Buhrkall 10:30 Uhr | Kreuzk.Rinkenis 16:00 Uhr | | Loit 10:30 Uhr |
| Sonntag 20. Juni | Osterhoist 10:30 Uhr Bülderup 14:00 Uhr | Holebüll 14:00 Uhr | Norderlügum 8:30 Uhr Hoyer 16:00 Uhr | |
| Sonntag 27. Juni | | Broacker 16:00 Uhr | | Wilstrup 10:30 Uhr Oxenwatt 14:00 Uhr |

Gottesdienste im Mai und Juni 2021

| Datum | Tingleff | Apenrade | Sonderburg | Tondern |
|--|---|---|---|---|
| Samstag 1. Mai | | | Gemeindehaus 10:00 Uhr | |
| Sonntag 2. Mai | | | | Christkirche 8:30 Uhr |
| Samstag 8. Mai | | Nicolaikirche 18:00 Uhr | | |
| Sonntag 9. Mai | | Nicolaikirche 10:00 Uhr | Marienkirche 10:00 Uhr | |
| Sonntag 16. Mai | Uk 14:00 Uhr Klipleff 16:00 Uhr | Nicolaikirche 14:00 Uhr | Mrienkirche 16:00 Uhr | Christkirche 16:30 Uhr |
| Sonntag 23. Mai Pfingsten | Tingleff 14:00 Uhr d/d Freiluft GD | Nicolaikirche 10:30 Uhr | Marienkirche 16:00 Uhr | |
| Montag 24. Mai Pfingsten | | Sønderstrand 10:00 Uhr d/d GD | | Überg/Markt Seth d/d GD 14:00 Uhr |
| Sonntag 30. Mai | | Nicolaikirche 10:30 Uhr | Marienkirche 16:00 Uhr | Christkirche 8:30 Uhr |
| Sonntag 6. Juni | Lügumkloster Nordschl Kirchentag 12-16 Uhr | Lügumkloster Nordschl Kirchentag 12-16 Uhr | Lügumkloster Nordschl Kirchentag 12-16 Uhr | Lügumkloster Nordschl Kirchentag 12-16 Uhr |
| Sonntag 13. Juni | | Høje Kolstrup 14:00 Uhr | Christiansk. 16:00 Uhr | Überg 10:00 Uhr |
| Sonntag 20. Juni | Lautrup 14:00 Uhr Scheunen GD | Nicolaikirche 14:00 Uhr | Marienkirche 10:00 Uhr | Christkirche 10:00 Uhr |
| Sonntag 27. Juni | | Nicolaikirche 10:30 Uhr | Marienkirche 16:00 Uhr | Christkirche 8:30 Uhr |

Ein neues Wir-Gefühl

Podcasts aus dem Pastorat

Gut ein Jahr ist es her – da beginnt der erste Lockdown in der Corona-Krise. Auch Gottesdienste sind nicht mehr erlaubt.

Wie sollen und können wir auf diese Situation reagieren, fragten wir uns im Tingleffer Pastorat. Und so hatte Astrid schließlich die Idee, sogenannte Podcasts aufzunehmen, kurze Gottesdienste zum Anhören, die über die Homepage der Nordschleswigschen Gemeinde abgerufen werden können.

Im März 2020 entstand der erste Podcast-Gottesdienst im Pfarrbezirk Tingleff.

Zehn Podcast-Gottesdienste wurden es bis Himmelfahrt, alle zwischen 15-20 Minuten lang.

Großen Anteil an der technischen Umsetzung hatte Sohn Jesse, der mit dem passenden Computerprogramm die Aufnahmen bearbeiten und „schneiden“ konnte.

Als sich die Corona-Lage gegen Ende des Jahres wieder zuspitzte und klar war, dass es mit hoher Wahrscheinlichkeit keine Schulweihnachtsgottesdienste geben würde, wurde mit den Konfirmanden ein „Krippenspiel-Podcast“ aufgenommen. Viele Schülerinnen und Schüler, Eltern und Gemeindeglieder haben sich in der Adventszeit dieses Hörspiel angehört. Wir haben getan, was wir konnten, und es war ein gutes Gefühl.

Was wir vermisst haben? Natürlich die Begegnungen. Für uns ist das Gefühl für die Gemeinschaft eindeutig zu kurz gekommen. Und doch: Wir haben uns eine neue Möglichkeit angeeignet, beieinander zu sein.



Am Sonntag Konfirmandenarbeit? Ja!

Mit dem Konfirmandenjahrgang 2018/2019 fing es an - das neue Unterrichtsmodell im Pfarrbezirk Tingleff. Statt wie gewohnt in der Schulzeit kamen die Konfirmanden jetzt sonntags zum Gottesdienst, und zwar an jedem 2. Sonntag im Monat.

Anschließend geht es gemeinsam ins Pastorat, bzw. seit den Corona-Abstands-Regeln in den Gemeinschaftsraum der Deutschen Schule Tingleff. Nach einem gemeinsamen Snack geht es thematisch weiter, bis dann um 14.30 Uhr Schluss ist.

Das Sonntags-Modell hat viele Vorteile: während der Konfirmandenzeit sollen Konfirmandinnen und Konfirmanden ohnehin regelmäßig am Gottesdienst teilnehmen – auf diese Weise kommen alle als Gruppe in einem Gottesdienst zusammen. Zudem haben die Jugendlichen nicht schon sechs bis sieben Stunden Schule hinter sich, sind motivierter. Auch kann in längeren Unterrichtseinheiten ganz anders mit den Konfis gearbeitet werden.



Da ist dann auch Zeit für ganz unterschiedliche Lern- und Arbeitsformen. Abgerundet wird das Modell durch zwei Wochenend-Freizeiten: eine zu Beginn der Konfirmandenzeit und eine kurz vor dem Konfirmationstermin. Auf der zweiten Freizeit kann dann bereits ganz konkret der Konfirmationsgottesdienst vorbereitet werden.

Dass sich das Sonntags-Modell bewährt hat, finden nicht nur die Pastoren, sondern auch Konfirmandinnen und Konfirmanden und Eltern.

Aus den Stadtgemeinden

Paul Gerhardt hat 1653 gedichtet: (Im evangelischen Gesangbuch Nr. 325)

*Sollt ich meinem Gott nicht singen? Sollt ich ihm nicht dankbar sein?
Denn ich seh in allen Dingen, wie so gut er's mit mir mein'.
Ist doch nichts als lauter Lieben, das sein treues Herze regt,
das ohn Ende hebt und trägt, die in seinem Dienst sich üben.
Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.*

Man könnte meinen, dass es schon 1653 Corona gegeben hat. Wie zeitlos aktuell sind doch seine Lieder! Wenn ich jetzt dieses schreibe, hoffe ich, dass an den März-Juni-Sonntagen in unserer Kirche der Gesang wieder hallt. Aber nicht nur Paul Gerhardt, sondern viele andere auch erzählen in Liedern davon, wie gut es tut, zu singen zum Lobe Gottes und zur eigenen Freude: (im EG Nr 582)

Singt Gott, unserm Herrn, singt ihm neue Lieder!

Dorothea Lindow, Tondern

Zwei neue Gesichter im
Kirchenvorstand in Tondern:
(Fotos: Karin Riggelsen)



**Sonder-
burg**



Dirk Andresen



Anke Hagensen

Ostern

Das Fest der Auferstehung steht bevor – auch und trotz der Coronazeit! Wir wissen bei Drucklegung natürlich noch nicht, wie es sein wird. Aber wir gehen davon aus, dass wir gemeinsam Gottesdienst feiern können. Den Gottesdienst am Gründonnerstag bereiten Kjeld Claudi Rasmussen und ich gemeinsam für die Christianskirke vor. Am Ostermorgen wechseln wir in die Marienkirche und Ejler Skjerning, Merete Lei und ich gestalten. Beide Gottesdienste verbinden den deutschen und den dänischen Gemeindeteil.

Hauke Wattenberg, Sonderburg

Aus den Stadtgemeinden



Haus
Quickborn in
Kollund:
Eindrücke
vom
Frauenfrüh-
stück

Frauenfrühstück - falls es stattfinden kann:

**Am Samstag, den 20.3.2021 von 9 - 12 Uhr im
Quickborn, Kollund**

„Wurzeln und Flügel – auf die Wurzel
kommt es an“

Wir beginnen den Samstag mit einem
ausführlichen, gemütlichen Frühstück.
Danach steht ein Thema im Mittelpunkt:

„Wurzeln und Flügel“

Was gibt uns Halt und Standfestigkeit? Was
lässt uns wachsen? Wo sind wir verwurzelt
und warum? Was ist Heimat, was Zuhause?
Bleiben –Gehen –Wiederkommen? Diesen
und anderen Fragen wollen wir nachspüren
und darüber miteinander ins Gespräch
kommen.



Anke Krauskopf, Apenrade



Anmeldungen über den Sozialdienst: 74621859 oder
mail@sozialdienst.dk

Porträt

Elke Hußmann, Synodale:

Das ist ein Traum-Ehrenamt

Da steht sie nun, die Elke. Sie nimmt die Kirchenvertreter*innen der Nordschleswigschen Gemeinde im Sturm für sich ein, denn sie redet und denkt wie alle.

Nein, nicht wie alle, denn sie ist schon etwas Besonderes - aber sie ist eben auch eine von uns, sie ist eine von allen.

Immerhin hat sie es in den Ausschuss „Familienformen und Lebensweisen“ der Synode der Nordkirche geschafft. Darauf ist sie zu Recht sehr stolz, denn insgesamt gibt es 164 Synodale aus Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg und Pommern in der Synode, von denen viele in den Ausschuss wollten.



Die Nordschleswigsche Gemeinde (NG) ist in der Synode eh ein bisschen ein Paradiesvogel, und einigen Synodalen war vielleicht bislang immer noch nicht bewusst, dass es eine deutsche Kirchengemeinde in Dänemark gibt.

Die Vertreter der Nordschleswigschen Gemeinde haben noch nicht einmal Stimmrecht in der Synode, sondern die Synodale Elke Hußmann und der Senior der Nordschleswigschen Gemeindepastor, Pastor Matthias Alpen, sitzen in der letzten Reihe des Kirchenparlaments, das sich normalerweise drei Mal im Jahr trifft – wenn denn nicht gerade die Synoden wegen Corona digital stattfinden. Das war beim letzten Mal der Fall, und so wird es auch beim nächsten Mal sein.

Für ihren Platz im Ausschuss hat Elke Überzeugungsarbeit leisten müssen, und sie überzeugt, weil man ihr anmerkt, dass sie das Herz auf dem rechten Fleck hat. Außerdem weiß sie durchaus, worauf es ankommt, auch im größeren Zusammenhang der Synode.

Wie sie sich selber sieht?

„Hallo, ich bin Elke Hußmann, 52 Jahre und wohne in Lügumkloster.

Seit 2004 bin ich Kirchenvertreterin, und das wurde ich wohl, weil wir in der Großfamilie mit dem christlichen Glauben aufgewachsen sind. Das Mittags- und Abendgebet, der Kindergottesdienst, viele aktive Jahre im Posaunenchor der Gemeinde prägen einfach. Im täglichen Leben vielleicht nicht so offensichtlich, aber tief in mir drin ist ein XY (ich finde kein Wort dafür), das mir Hoffnung gibt, Halt, Wärme, Vertrauen und vieles mehr... gerade dann, wenn es nicht so gut läuft.



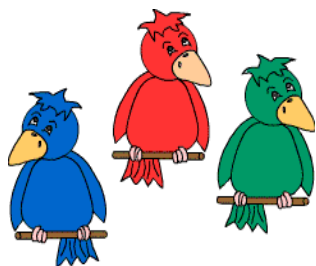
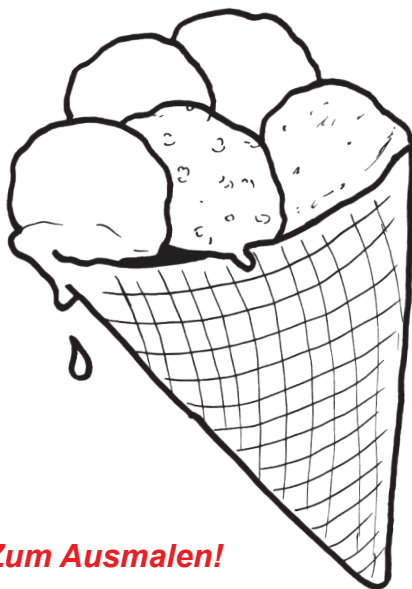
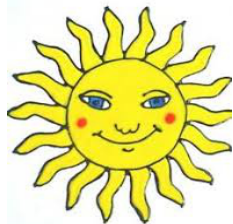
Elke Hußmann (Foto: privat)

Deshalb macht es mir große Freude, mich für die Kirche zu engagieren - in unserer Gemeinde in Hoyer/Lügumkloster, aber auch für die ganze Nordschleswigsche Gemeinde in der Nordkirche.

Für mich ist die Vertretung der NG als Synodale ein Traum-Ehrenamt!

Kirche IST Demokratie, und alle versuchen, Beschlüsse zu fassen, die der Gemeinde vor Ort guttun. Das versuchen wir auch für die NG. Ich hoffe, es klappt weiterhin so gut wie bisher!“

Elke Hußmann und Andrea Kunsemüller

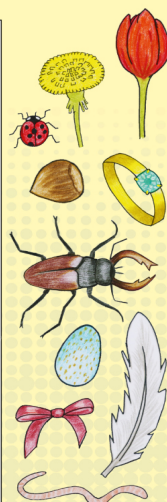
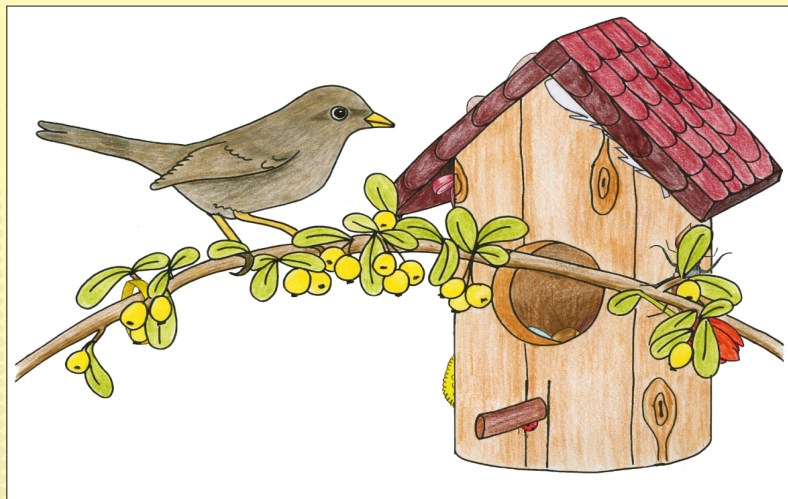


Zum Ausmalen!

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Der Frühling kommt!

Versuche alle Objekte, die rechts abgebildet sind zu finden:



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Nordschleswigscher Kirchentag 2021 in Lügumkloster am 6. Juni 2021 12–16 Uhr

“Berühre mich nicht?!“ (Johannes 20,17)

Der Zukunftsforscher Matthias Horx beschreibt: „In diesem Corona-Jahr entwickelte sich eine zarte Nachdenklichkeit. Mitten in der Erschöpfung wurde plötzlich ein anderes Muster sichtbar. In den Talkshows, in denen sonst immer konsequent aufeinander eingehackt wurde, ist plötzlich ein anderer Tonfall entstanden. Man hört plötzlich einander zu, ohne immer alles gleich besser wissen zu müssen.“

Ist es so? Kann trotz Distanz Nähe möglich sein? Jesus sagt einmal: „In der Welt habt ihr Angst“ (Johannes 16,33). Was heißt oder hieß für uns persönlich, Angst in der Pandemie zu haben?

Auf dem Kirchentag wollen wir uns u.a. diesen Fragen nähern in Gottesdienst, gemeinsamem Essen und im Austausch.

Noch wollen wir an dem Datum festhalten, wohlwissend, dass im letzten Jahr alle angekündigten Veranstaltungen nur mit Fragezeichen versehen werden konnten, bzw. ausgefallen sind. Wir geben rechtzeitig bekannt, ob und wie man sich anmelden kann.



Auf dem Nordschleswigschen Kirchentag versammeln sich die deutschen Gemeinden einmal im Jahr, um in der Gemeinschaft aktuellen Fragestellungen nachzugehen. 2020 musste der Kirchentag ausfallen. Es hätte in Ripen/Ribe im Rahmen der Folkemøde stattgefunden und Professor Tim Lorentzen, CAU Kiel, hätte gesprochen zu dem Thema: „Erinnerung ohne Rache.“ Wie erinnern wir Geschichte? 2019 in Apenrade hat Oberst i.G. Michael Strunk, Flensburg, das Thema: „Dem Frieden nachjagen - aber wie?“ beleuchtet. 2018 sprach der Historiker Jørn Buch, Hadersleben über: „1918 -2018“ Der Beitrag der Kirche zum Frieden“.

Kontakte

Nordschleswigsche Gemeinde

www.kirche.dk

Kirchenbüro

Tel: (+45) 74 64 40 34

E-Mail: mail@kirche.dk

GF *Gerd Lorenzen*

geschaefsfuehrung@kirche.dk

Buchhaltung und Kirchensteuern

Thea Blume Christensen

E-Mail: t.christensen@kirche.dk

Vorsitz Nordschleswigsche Gemeinde

Mary Tarp

Mob. (+45) 21 60 25 89

E-Mail: vorsitz@kirche.dk

Senior des Konvents

Matthias Alpen

Tel: (+45) 74 74 33 33

E-Mail: luegumkloster@kirche.dk

Pfarrbezirk Buhrkall

Kirchenältester: *Georg B. Thomsen*

Tel: (+45) 74 77 50 18

E-Mail: ka.buhrkall@kirche.dk

Pastor: *Carsten Pfeiffer*

Tel: (+45) 74 76 22 17

E-Mail: buhrkall@kirche.dk

Pfarrbezirk Gravenstein

Kirchenälteste: *Andrea Kunsemüller*

Tel: (+45) 51 20 99 93

E-Mail: ka.gravenstein@kirche.dk

Pastorin: *Cornelia Simon*

Tel: (+45) 74 65 18 34

E-Mail: gravenstein@kirche.dk

Pfarrbezirk Hoyer/

Lügumkloster

Kirchenälteste: *Ellen Blume*

Tel: (+45) 74 74 34 73

E-Mail: ellen.blume@gmail.com

ka.luegumkloster@kirche.dk

Pastor: *Matthias Alpen*

Tel: (+45) 74 74 33 33

E-Mail: luegumkloster@kirche.dk

Pfarrbezirk Süderwilstrup

Kirchenälteste: *Britta Schneiders*

Tel: (+45) 74 50 44 86

E-Mail: ka.wilstrup@kirche.dk

Pastor: *Martin Witte*

Tel: (+45) 74 58 23 13

E-Mail: wilstrup@kirche.dk

Pfarrbezirk Tingleff

Kirchenältester: *Albert Callesen*

Tel: (+45) 74 64 69 55

Mob.: (+45) 23 64 32 22

E-Mail: ka.tingleff@kirche.dk

Pastoren: *Astrid Cramer-Kausch & Ole Cramer*

Tel: (+45) 74 64 40 04

E-Mail: tingleff@kirche.dk

